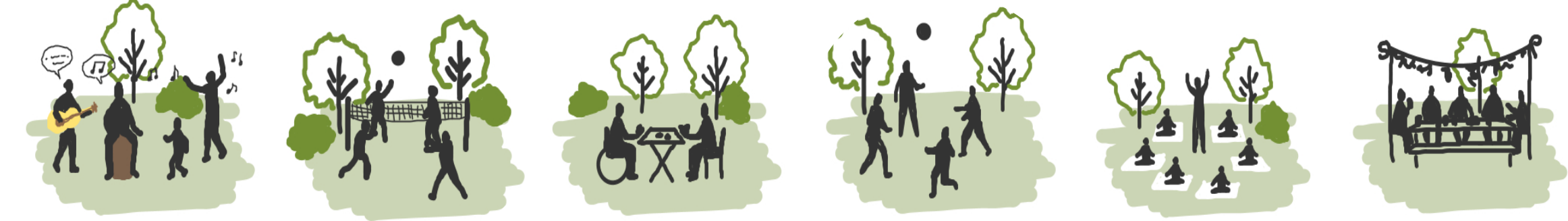


KENDLERGARTEN

Aneignung und Rückzug im Kendlerpark

Der Kendlerpark dient als öffentlicher „Ersatzgarten“ für ein dicht bebautes Stadtquartier und schafft Rückzugsorte für Menschen ohne privaten Außenbereich. Offene Flächen, reduzierte Möblierung und robuste Elemente ermöglichen freie Aneignung und vielfältige Nutzungen für unterschiedliche Alters- und Nutzer*innengruppen. Vier ausgedehnte Wiesenflächen, natürlich durch Baumreihen umgrenzt, laden zum Verweilen ein; flexible, mobile Elemente ergänzen fest verbautes Mobilar für individuelle Bedürfnisse. Gepflasterte Wege ermöglichen bequeme Spaziergänge und direkte Querungen, während auf den Wiesen informelle Trampelpfade entstehen können.



Stadtraum & Verkehrsberuhigung

Die Kendlerstraße wird durch eine durchgehende, niveaugleiche Pflasterung verkehrsberuhigt und nahtlos in den Platz integriert. Ohne Bordsteine und mit einer einheitlichen Pflasterung entsteht ein fließender Übergang zwischen Straße und Platz. Der heterogene Pflasterteppich aus wiederverwendeten, recycelten Steinen bleibt barrierefrei und einheitlich nutzbar, erstreckt sich von Huttergasse bis zum Skatepark. Durch zusätzliche Sitzmöglichkeiten auf dem Platz entsteht ein weiterer Aufenthaltsraum zum Verweilen.



M 1:200

KENDLERPARK

KENDLERPLATZ

WASSERSPIEL
Abkühlung im Sommer, mildert Hitzestress und lädt zum Spielen ein

BAUMINSELN
Schattenspenden mit Acer Platanoides, umrandet mit einer zusätzlichen Sitzfläche; Reduktion der Oberflächentemperatur

SKATEPARK
Skatepark mit Halfpipes und Elementen umrandet von einer "grünen Mauer"

ANEIGNUNGSSCHNITTEN
Freie Flächen für Bewegungsspiele und Aufenthalt
Bänke fördern Begegnung und Gemeinschaft

HUTTERGASSE
Das Pflaster zieht sich bis über die Straße entlang der Fußgängerüberwege um diese hervorzuheben und eine Überquerung zu erleichtern

PFLASTER #REUSE
Abgeschliffenes recyceltes Pflaster, welches sich wie ein bunter Teppich durch das ganze Gebiet zieht

HOLZMÖBEL
Wegbegleitende Sitzmöbel: Fließende Integration entlang der Pfade, erhöhen Komfort für Spaziergänge und Pausen.

Beleuchtungskonzept

Wegbegleitende Laternen sorgen für sichere Grundbeleuchtung und Orientierung, während indirekte Bodenleuchten, verbaut in den Holzmöbeln, einladende Lichtstreifen bei Sitzgruppen erzeugen, die längeres Verweilen fördern. Die Bodenleuchten sind timer-gesteuert und schalten ab 23 Uhr aus, um nächtliche Ruhestörung und übermäßigen Lärm zu vermeiden. Dieses Konzept erhöht Sicherheit und Atmosphäre im öffentlichen Raum, ist energiesparend, minimiert Light Pollution und schont die Tierwelt.

U-Bahn Zugang

Zebrastrassen

Haltestelle

Wegbegleitende Holzbenke

Mobile Möbel

Beleuchtung

Wasserspiel

Bauminseln

Skatepark

Hauptwege

Baumgruppen

Freie Grünflächen

Fahrradständer

N
M 1:200